

Antrag
(Alternativantrag)

**der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

zu dem Antrag der Fraktion der AfD
- Drucksache 6/3520 -
**Forderung der Thüringer Wirtschaft umsetzen - Russ-
landsanktionen beenden**

**Für die Normalisierung der Beziehungen zur Russischen
Föderation eintreten - Russlandsanktionen überwinden**

- I. Der Landtag bekennt sich zu dem Ziel, dass die gegenseitigen Sanktionen der Europäischen Union und der Russischen Föderation in naher Zukunft überwunden werden. Die Normalisierung der Beziehungen zu Russland ist nicht nur vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Thüringen und der Russischen Föderation, sondern auch im Hinblick auf die Krisenherde im Nahen und Mittleren Osten oder in Nordafrika von besonderer Bedeutung. Damit das angestrebte Ziel erreicht werden kann, muss das Minsker Abkommen erfüllt werden. Es ist der Auftrag aller Demokraten, sich für die Umsetzung des Minsker Friedensplans für die Ostukraine einzusetzen. Unsere politische Verantwortung ist es, auf eine Welt ohne Sanktionen hinzuarbeiten und die Hürden auf diesem Weg zu überwinden.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich der Zielsetzung des Landtags anzuschließen.

Begründung:

Der Konflikt in der Ostukraine beschäftigt die Welt seit über drei Jahren. Bisher wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das gegenseitige Verhalten zu sanktionieren. Ein erster und wichtiger Schritt zur Normalisierung der Verhältnisse war das Minsker Abkommen, das im Februar 2015 geschlossen wurde. Mit dem Friedensplan von Minsk wurden 13 Punkte vereinbart, die zur Deeskalation und Befriedung sowie zur politischen Beilegung des Konflikts in der Ostukraine beitragen sollen. Bisher wurde das Abkommen von Minsk noch nicht vollständig umgesetzt, weshalb weiterhin die Sanktionen gegen Russland aufrecht gehalten werden. Die Russische Föderation hält ebenfalls weiter an Sanktionsmaßnahmen gegen die Europäische Union fest. Dieser unbefriedigende Zustand muss überwunden werden. Dazu müssen sich sowohl die Uk-

raine als auch Russland aufeinander zu bewegen und ihre Verpflichtungen des Minsker Friedensabkommens umsetzen und einhalten. Denn das Abkommen hat zwei Verpflichtete und jeder hat eine Bringschuld.

Aus Sicht der Thüringer Wirtschaft wäre eine Lockerung der Sanktionen ein wichtiger Schritt, um die Handelsbeziehungen zu normalisieren. Besonders die Thüringer Landwirtschaft ist von den Sanktionsmaßnahmen Russlands betroffen. Allein der Milchpreis hat sich aufgrund der fehlenden russischen Nachfrage um drei Prozent reduziert und führt so zu einem jährlichen Verlust von 30 Millionen Euro. Insgesamt hat sich der Thüringer Export nach Russland in den letzten fünf Jahren halbiert.

Für eine vollständige Aufhebung der Sanktionen muss gelten, dass alle Forderungen des Minsker Abkommens umgesetzt werden.

Für die Fraktion der CDU:	Für die Fraktion DIE LINKE:	Für die Fraktion der SPD:	Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN:
------------------------------	--------------------------------	------------------------------	--

Mohring	Hennig-Wellsow	Hey	Adams
---------	----------------	-----	-------